



**GEMEINSAM.
ENTSCHLOSSEN.
JEDERZEIT.**

AUFMARSCHFÜHRUNG

Das Bindeglied zwischen Bereitstellung
und Einsatz militärischer Kräfte



BUNDESWEHR

VON DER BEREITSTELLUNG ZUR WIRKUNG

Die veränderte Bedrohungslage an der NATO-Ostflanke und die wachsende Zahl der Krisenherde in einer globalisierten Welt erfordern die Fähigkeit, Truppen jederzeit schnell zu verlegen. Denn militärische Kräfte können nur dann wirksam eingesetzt werden, wenn sie bei einem Konflikt rechtzeitig, voll ausgerüstet und kampffähig bereitstehen. Die schnelle strategische Verlegung ist daher ein wesentliches Kernelement der NATO-Verteidigungsplanung. Der nationale Aufmarsch geht der strategischen Verlegung voran. Aufmarsch bedeutet, dass Truppen und Material an einen Bahnhof, Hafen, Flughafen oder anderen Sammelpunkt gebracht werden. Hier beginnt die strategische Verlegung in den Einsatz- und Übungsraum im Ausland. Alternativ können militärische Kräfte im Landmarsch auf der Straße auch direkt ins Zielgebiet verlegen. Jeder Bündnispartner verantwortet dabei die Bereitstellung seiner nationalen Kräfte. Für die Bundeswehr übernimmt das Operative Führungskommando die Aufmarschführung.

KOLLEKTIVE VERTEIDIGUNG, PARALLELE VERLEGUNG

Deutschland ist in ein System der kollektiven Verteidigung eingebunden. Das bedeutet, die Bundesrepublik handelt immer gemeinsam mit ihren Bündnispartnern in NATO und Europäischer Union. Die deutschen Streitkräfte sind daher nie allein im Einsatz. Sind Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr unterwegs, gilt das auch für Truppen anderer Nationen. Insbesondere bei Verlegung nach, in und durch Europa – beispielsweise an die NATO-Ostflanke – fungiert Deutschland dabei als Drehscheibe für alliierte Kräfte. Die Vielzahl zeitgleich laufender Verlegungen verschiedener Nationen erfordert dabei eine sorgfältige Planung und komplexe Abstimmungsprozesse auf multinationaler Ebene. Das Operative Führungskommando der Bundeswehr führt hier Truppenbewegungen aller Nationen im Transit durch Deutschland in einem Lagebild zusammen und stimmt sie aufeinander ab. Wollen mehrere Nationen gleichzeitig dieselbe Route nutzen, wird nach militärischen Erfordernissen priorisiert. Die Entscheidungsgrundlage bildet hierbei die NATO-Verteidigungsplanung.

UNTERSTÜTZUNG FÜR DEUTSCHE UND ALLIIERTE KRÄFTE

Ist die Truppe unterwegs, benötigt sie eine Vielzahl von Unterstützungsleistungen. Dazu zählen Unterkünfte, Verpflegung und manchmal medizinische Versorgung ebenso wie Betankung, Möglichkeiten zur Instandhaltung und Reparatur sowie Transportplanung, -begleitung, Schutz- und Sicherungsmaßnahmen. Diese Unterstützung stellt die Bundeswehr meist selbst bereit. Bei Bedarf wird auf zivile Dienstleister zurückgegriffen. Das Operative Führungskommando der Bundeswehr koordiniert die Dienstleistungen für militärische Kräfte auf dem Marsch und im Transit – und zwar nicht nur für die Bundeswehr, sondern auch für Streitkräfte verbündeter Nationen im Host Nation Support. Die Landeskommandos der Bundeswehr fungieren dabei als Schnittstelle zwischen Bundeswehr, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und anderen zivilen Behörden im jeweiligen Bundesland. Sie arbeiten auf kommunaler und regionaler Ebene eng zusammen.



IMMER MENSCH UND MATERIAL

Ein Aufmarsch umfasst immer Mensch und Material. Nicht nur Waffen- und Munitionstransporte zählen als Aufmarsch. Truppen, Waffensysteme, Munition und Versorgungsgüter werden dabei häufig über verschiedene Wege und zu unterschiedlichen Zeiten transportiert. Soldatinnen und Soldaten fliegen meist in einen Einsatzraum, Kampf- und Schützenpanzer, Führungs- und Transportfahrzeuge, anderes Gerät sowie Materialcontainer werden per Schiff oder Schiene transportiert.

Straßenmärsche über weite Entfernungen fordern Mensch und Material in erheblichem Maße. Wichtig ist, die Transporte so zu koordinieren, dass die Soldatinnen und Soldaten sowie ihre Ausrüstung, Ausstattung und Waffensysteme zeitgleich im Zielgebiet ankommen. Um ihren Auftrag effektiv und ohne Zeitverlust erfüllen zu können, müssen sie nahtlos in ihr Operationsgebiet verlegt werden.



KERNFÄHIGKEIT AUFMARSCHFÜHRUNG

Ob ein Aufmarsch Teil einer Übung im Ausland ist oder in einen Einsatz beziehungsweise eine einsatzgleiche Verpflichtung führt, ist für Planung und Ablauf unerheblich. Will die Bundeswehr und damit Deutschland den Bündnisverpflichtungen gegenüber der NATO und der Europäischen Union nachkommen oder als Teil einer multinationalen Übung trainieren, gilt vor allem eins: Der zeitgerechte Aufmarsch und die effiziente Aufmarschführung sind unabdingbar.

Für eine wirksame Landes- und Bündnisverteidigung müssen die Kräfte der Bundeswehr und von internationalen Partnern zur richtigen Zeit am richtigen Ort eingesetzt werden können. Genau darin liegt der Auftrag des Operativen Führungskommandos der Bundeswehr.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Presse- und
Informationszentrum
des Operativen
Führungskommandos
der Bundeswehr



Julius-Leber-Kaserne
Kurt-Schumacher-Damm 41
13405 Berlin

Henning-von-Tresckow-Kaserne
Werderscher Damm 21-29
14548 Schwielowsee
OT Geltow

Telefon: +49 30 4981-4555

E-Mail:
OpFueKdoBwPIZ@bundeswehr.org

Internet: www.bundeswehr.de

Fotos: Bundeswehr
Druck: BAIUDBw DL I 4,
Zentraldruckerei BAIUDBw

Stand: April 2025



BUNDESWEHR